

Hybrid-System

Hybrid system



In Nürnberg vorgestellt: Viessmann Hybrid-System aus Monoblock Luft/Wärmepumpe, Photovoltaik-Modul, Brennwertkessel für flüssige Brennstoffe und dem Kommunikationsmodul Vitoconnect zur Regelung der verschiedenen System-Bausteine. Der Brennwertkessel ist bereits „Green Fuels Ready“.

helfen, den Energiebedarf der Gebäude insgesamt zu senken. Immerhin produziert sie aus einer Kilowattstunde Strom mehr als drei Kilowattstunden Wärme. Teilweise aber auch weniger – und das gerade im Winter, wenn die meiste Wärme gebraucht wird. Das war der erste „Elefant im Raum“.

Der zweite bestand in der Frage, wie das Heizungsbauhandwerk das schaffen soll. Praktiker bestätigten in Gesprächen auf der Messe mehrfach: Die Installation einer Wärmepumpe ist deutlich aufwändiger als bei einem klassischen Öl- oder Gaskessel, erfordert zusätzliche Qualifikationen und eine umfangreichere Planung und Vorab-Beratung beim Kunden. Denn zunächst muss geprüft werden, ob ein Gebäude sich überhaupt für den Einsatz einer Wärmepumpe eignet und

welche zusätzlichen Investitionen mit dem Umstieg auf die neue Technik etwa an der Gebäudehülle oder dem gesamten Heizsystem bis hin zu den Heizkörpern verbunden sind.

Grob gerechnet, bedeutet die Umsetzung von Habecks Planungen um die 400.000 neue Wärmepumpen pro Jahr. Das ist rund zweieinhalb Mal so viel, wie die Branche in 2021 geschafft hat, und dazu fehlen dem Handwerk nach Schätzungen des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) 60.000 Monteure. Deswegen mahnte ZVSHK-Präsident Michael Hilpert auch mehr Zeit an, um die politische Agenda umsetzen zu können (siehe Brennstoffspiegel 05/2022).

Dennoch: Es gibt Lösungen, die vor allem eines leisten: Sie erfüllen den sehr individuellen Bedarf, der von vie-



Andreas Wohlt erläuterte die Funktionsweise und die Möglichkeiten der Viessmann-Hybrid-Technologie.

len Faktoren abhängt. Das beginnt mit der Verfügbarkeit von Gas- oder Fernwärmenetzen, geht weiter mit dem Zustand des Gebäudes und endet mit den ganz verschiedenen Ansprüchen und Nutzungsgewohnheiten seiner Bewohner und ihrem Geldbeutel.

Fazit: Jedes Haus ist anders und deshalb muss auch jedes Heizsystem speziell angepasst werden, um optimal zu funktionieren, wirtschaftlich zu sein und die Klimaschutzvorgaben zu erreichen.

In vielen Fällen erweisen sich Hybridlösungen dafür als das Mittel der Wahl. Und in solchen Systemen, in denen die besonderen Vorzüge der verwendeten Technologien zum Tragen kommen, ist die Wärmepumpe wiederum immer öfter das tragende Element.